

FC Wil - Souverän in der Abstiegsrunde

Auf die Saison 94/95, die dritte NLB-Saison, hatte der FC Wil acht neue Spieler zugezogen. Demgegenüber standen 13 Abgänge. Die grösste Aufmerksamkeit dürfte der Verpflichtung der drei litauischen Nationalspieler zugekommen sein. Alle drei haben für ihr Heimatland schon über 20 Länderspiele bestritten. Neben dem Torhüter Valdas Martinkenas, dem Mittelfeldspieler Victor Olsanskis und dem Stürmer Vaidotas Slekys (alle aus Litauen) wurden weitere vier Spieler verpflichtet: Thomas Alder von Gossau (Goalie), Daniel Salvi vom Grasshopper-Club Zürich, Marcel Müller vom St. Galler Nachwuchs und Olivier Python vom FC Fribourg vervollständigten das Kader des FC Wil. Zudem löste der Spieler Pierre Andre Schürmann Walter Iselin als Trainer ab. Der Romand wurde als Spielertrainer engagiert.

Qualifikationsrunde

In zwei Gruppen qualifizierten sich je zwei Teams für die Aufstiegsrunde in die NLA. Die restlichen 12 Teams mussten in die Abstiegsrunde und dort um den Verbleib in der Nationalliga B kämpfen. Mit acht Bonus-Punkten aus der Qualifikation startete der FC Wil in die Abstiegsrunde. Wegen der Reduktion mussten in dieser Saison gleich sechs Teams absteigen, und es entwickelte sich ein sehr harter Kampf. Der FC Wil zeigte sehr gute Leistungen und behauptete sich an der Spitze.

Trainingslager

Nach der Winterpause verliess Antonio Paradiso den FC Wil aus beruflichen Gründen. Neu stiess Francesco Sessa vom Nachwuchs des Grasshopper-Clubs Zürich zum FC Wil. Nach einem strengen Vorbereitungsprogramm gegen drei Nationalliga-A-Gegner, einem B-Vertreter und einem 1.-Ligisten absolvierte der FC Wil vom 28. Januar bis am 4. Februar ein Trainingslager in Sousse/Tunesien. Es wurden Freundschaftsspiele gegen einheimische Clubs ausgetragen. Als Unterstützung von Spielertrainer Pierre Andre Schürmann konnte nach einer krankheitsbedingten Pause von einem halben Jahr Livio Brunschwiler sein Amt als Coach und "Vater" bei den Wilern wieder aufnehmen.

90'000 Franken Vereinsverlust

An der Generalversammlung des FC Wil, welche im Februar in der Aula Lindenhof durchgeführt wurde, brachte der Kassabericht einen Vereinsverlust von gut 90'000 Franken zutage. Zur Erfolgsrechnung war es interessant zu sehen, dass einer Ausgabensteigerung von 34,3 Prozent eine Einnahmensteigerung von nur 12 Prozent gegenüberstand. Als Hauptgründe für dieses Defizit sah Kassier Martin Schär den Ligaerhalt in der Nationalliga B und die damit verbundenen Kosten, die enttäuschenden Zuschauerzahlen (Einnahmen durch Zuschauereintritte 1993 195'000 Franken / 1994 104'000 Franken) sowie die fehlende Unterstützung aus der Industrie und Wirtschaft (Rezession). In diesem Zusammenhang wurde eine Finanzkommission, welche aus Martin Schär, Daniel Ehrat und Godi Silveri besteht, ins Leben gerufen. Gleich fünf Mitglieder des Vorstands gaben auf die Generalversammlung hin ihren Rücktritt. Das langjährige Mitglied des FC Wil Marcel Eberle war von 1987 bis 1994 Vizepräsident. Schon 1988 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Weiter traten Roman Marfurt (PR und Marketing), Oliver Caspari (Pressechef), Othmar Fäh (Supportervereinigung) und Daniela Breitenmoser (Damen) zurück. Diese Rücktritte basierten alle auf beruflichen Gründen. Neu gewählt wurden Daniel Ehrat (Marketing und Presse), Christian Meuli (Nachwuchs und Transfers), Patrick Eberle (Vertreter der Aktivmannschaften im Vorstand) und Pia Näf (Damen). Präsident Heinz Schmidhauser stellte das Leitbild des FC Wil vor. Es beinhaltet Details zum Grundsatz "Wer wir sind, was wir tun und wohin wir wollen".

Saisonhöhepunkt: Cupspiel gegen GC

5300 Zuschauer (Stadionrekord!) strömten am 2. Mai ins Stadion Bergholz und verfolgten die Viertelfinal-Partie im Schweizercup zwischen dem NLB-Vertreter und dem NLA-Vertreter Grasshopper-Club (GC) Zürich. Die Ausgangslage des Spiels war David gegen Goliath. Nach einer spannenden Partie, in der sie gut mithalten konnten, mussten sich die Äbttestädter mit 0:2 geschlagen geben. Die Mannschaftsleistung der Wiler war tadellos. Es war nicht so, dass die Wiler keine Chancen gehabt hätten, aber Christian Gross' Mannschaft liess nichts anbrennen. Dieser Vorstoss bis ins Viertelfinale des Schweizercups ist der Höhepunkt der Vereinsgeschichte des FC Wil.

Saisonziel erreicht

Am 17. Juni trug der FC Wil sein letztes Spiel der Abstiegsrunde in der Nationalliga B aus. Mit einem 4:1-Sieg wurde der FC Tuggen bezwungen. Der junge Verteidiger Markus Brunner verabschiedete sich vom Wiler Publikum, denn er wird in der neuen Saison in den Diensten des FC St. Gallen stehen. Der FC Wil hat zwar das Hauptziel Ligaerhalt geschafft. Das von Spielertrainer Pierre Andre Schürmann gesetzte Ziel, der erste Tabellenrang, konnte nicht erreicht werden. Der FC Wil wurde Dritter (die ersten vier Teams hatten alle 36 Punkte).

Saison 95/96

Acht Spieler aus dem Kader 94/95 haben die erste Mannschaft des FC Wil per Ende Saison verlassen: Thomas Baur (Rücktritt), Thomas Buhl (Weltreise), Marcel Müller (Rorschach), Markus Brunner (St. Gallen), Thomas Alder (Gossau), Victor Olsanskis (Israel), Francesco Sessa (YF Juventus) und Pascal Raschle (Wil II). Der FC Wil musste in der relativ kurzen Sommerpause (rund sechs Wochen) auf dem Spielermarkt also recht aktiv werden, um diese Abgänge für die neue Saison mindestens gleichwertig zu ersetzen. Folgende acht Spieler wurden verpflichtet: Als zweiter Torhüter hinter dem Litauer Valdas Martinkenas wurde Adrian Bernet von den Inter All-Junioren für die erste Mannschaft verpflichtet. Weiter wurden Cristiano Pedron (SC Brühl/Abwehr-Mittelfeld), Sergej Mancastroppa (FC Stäfa ZH/Sturm), Eduardo Uccella (YF Juventus ZH/Abwehr) und Roman Hafner (FC Schaffhausen/Mittelfeld, Sturm), Roger Torghele (FC Winterthur/Verteidigung), Luvuozza Mateta (Lausanne Sports/Verteidigung) und Richard Zdancos (Florin Tallin, Estland/ Mittelfeld) für das Kader von Spielertrainer Pierre Andre Schürmann verpflichtet. Der FC Wil startete am 22. Juli mit einem Auswärtsspiel gegen Solothurn. Die NLB-Mannschaft absolviert bis am 10. Dezember 22 Partien der Qualifikationsrunde.

Nachwuchsmannschaft

Der FC Wil hat sich entschieden, eine Nachwuchsmannschaft zu bilden. Da die 2.-Ligamannschaft in der vergangenen Saison abgestiegen ist, musste der FC Wil eine neue Lösung suchen. Die Mannschaft setzt sich aus Spielern von umliegenden Vereinen, einem Teil der Inter A II-Junioren (die Mannschaft bleibt aber bestehen) und aus Kaderspielern, welche verletzt waren und sich wiederaufbauen müssen, zusammen. Trainer dieser Mannschaft ist Heinz Karcher (Jahrgang 1954) aus Kreuzlingen. Seine fußballerische Laufbahn führte ihn über KSC Amateure, VFR Pforzheim, SSC Reutlingen, FC Fribourg (Nat.B), FC Frauenfeld (Nat. B), FC Wil (2.Liga), FC Vaduz (1. Liga) und FC Kreuzlingen (2. Liga). Der Inhaber des SFV-A-Diploms war Trainer der Junioren B Wil und des FC Oberwinterthur (Aufstieg von der 4. in die 2. Liga).

(Wiler Jahrbuch, Wil 1995)

